



# Jahresbericht 2018



Deutsch als Fremdsprache  
Deutsch als Zweitsprache  
in der Schweiz

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Einige von Ihnen werden die Zeit um die Errichtung der AkDaF Geschäftsstelle noch gut in Erinnerung haben - ich gehöre nicht dazu. 2018 habe ich mich aber mit der Neuaufgleisung intensiv befasst und mich dabei auch mit der Entstehungsgeschichte auseinandergesetzt. Ich bin der ursprünglichen Motivation, eine Geschäftsstelle einzurichten, auf den Grund gegangen. Dabei habe ich Parallelen entdeckt: Damals wie heute haben das - per se erfreuliche - Vereinswachstum, das Bestreben, den Mitgliedern qualitativ hohe Dienstleistungen anzubieten sowie das Verlangen des Vorstandes nach Entlastung gewirkt. Dies alles ist über die Jahre gleichgeblieben. Doch - um es mit den Worten der Schriftstellerin Milena Moser auszudrücken - «Das Gleiche sieht immer anders aus [...] Denn das Gleiche mag wohl das Gleiche bleiben, aber es sieht nicht nur anders aus, es riecht anders, schmeckt anders, fühlt sich anders an.»<sup>1</sup> Im Rahmen der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2018 haben unsere Mitglieder grünes Licht gegeben und sich für eine «gleiche» und doch «andersartige» Geschäftsstelle ausgesprochen. Das Vertrauen hat uns sehr gefreut.

Und nun ist sie da, die neue Geschäftsstelle mit den neuen Verantwortlichen und der zeitgemässen Infrastruktur. Es sind vielerorts grosse Anstrengungen unternommen worden, damit der Übergang einwandfrei erfolgt und den Mitgliedern und Partnern - speziell was die Übergangszeit betrifft - wenigstens «das Gleiche» geboten werden kann. Unser Dank geht an Manuela Raas Müller und Tanja Klammer für den Kraftaufwand, den sie hierfür erbracht haben und nach wie vor erbringen.

Während eines Vierteljahrhunderts hat Hedi Desaulles die Geschicke des AkDaF miterlebt und als Vorstandsmitglied und Geschäftsstellenleiterin aktiv mitgestaltet und geprägt. Sie hat streckenweise alle Fäden zusammengehalten und ist uns allen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Jetzt sagt sie «Adieu». «Jede wichtige Entscheidung wird mit 49 zu 51 Prozent getroffen, nicht 99 zu 1.»<sup>2</sup> Ein weiser Spruch, den Frau Moser von ihrer Mutter ins eigene Leben mitgenommen hat. «Zu zweifeln, sich zu hinterfragen, vielleicht sogar Wehmut zu empfinden bedeutet nicht, dass eine Entscheidung falsch war. Nur wichtig.»<sup>3</sup> Es war gewiss kein leichter Entscheid, den Hedi Desaulles schliesslich getroffen hat, aber sicherlich ein bedeutender. Im Namen des Vorstands spreche ich ihr ein grosses Dankeschön aus für all das Kleine und Grosse, das sie dem AkDaF über die Jahre hat zugutekommen lassen.

Und schliesslich danke ich meinen Kolleginnen aus Vorstand, Arbeitsgruppen und Vertretungsgremien: Dank ihrem unentwegten Engagement darf der AkDaF auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nach wie vor braucht es aber zusätzliche Mitgestalter\*innen. Wir freuen uns auf Sie!

Nelly Langenegger  
Präsidentin

---

<sup>1</sup> <https://www.milenamoser.com/blog/?p=1923&lang=de>

<sup>2</sup> <https://www.tagblatt.ch/kultur/lebenskunst-der-satz-meines-lebens-ld.916708>

<sup>3</sup> <https://www.tagblatt.ch/kultur/lebenskunst-der-satz-meines-lebens-ld.916708>

## Finanzen

Die Jahresrechnung 2018 des AkDaF – Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz schliesst mit einem **Gewinn von CHF 2'666** ab, nur leicht unter dem budgetierten Gewinn von CHF 3'000.

Somit ist das **Vereinsvermögen** per 31.12.2018 auf **CHF 77'779** angestiegen. Das solide Polster für die anstehenden Aufgaben konnte so noch etwas ausgebaut werden.

### Einnahmen:

Das gute Ergebnis ist vor allem den Einnahmen zu verdanken, die total gut CHF 13'500 über dem Budget liegen.

Erfreulicherweise gab es wieder mehrere sehr gut besuchte *Weiterbildungen*; der Ertrag fiel um gut CHF 9'000 höher aus als budgetiert.

Die *Mitgliederbeiträge* sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'160 angestiegen. Dank den vielen Inseraten im Rundbrief waren die Einnahmen aus den *Rundbriefinseraten* um fast 60 % höher als budgetiert, auch der Ertrag aus den *Mailings* ist 2018 wieder leicht angestiegen.

### Ausgaben:

Insgesamt ist der Aufwand um CHF 13'880 höher als budgetiert. Darin inbegriffen sind jedoch zusätzliche Rückstellungen für anstehende Auslagen im Zusammenhang mit der Übergabe/Neuorganisation der Geschäftsstelle. Die bestehenden Rückstellungen dafür sowie für die Entschädigung von Arbeits- und Projektgruppen wurden noch nicht angetastet.

Bei den anderen Ausgabenbereichen lagen die Auslagen unter dem budgetierten Betrag, von wenigen Franken bei den Beiträgen an Verbände bis zu fast 50 % bei den Vorstandsspesen.

Mit diesem Bericht verabschiede ich mich von den AkDaF-Finanzen. Ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen, das mir in den vielen Jahren entgegengebracht wurde.

Hedi Desaulles

## Rundbrief

Obwohl die Neubesetzung der Geschäftsstelle einen Grossteil der Vorstandsarbeit in Anspruch nahm, konnte auch in diesem Berichtsjahr der Herbstrundbrief Nr. 72 veröffentlicht werden.

Der diesjährige Rundbrief widmete sich der wichtigen Frage, wie **Texte für den Fremdsprachenunterricht adaptiert** werden können, um Lernenden den Zugang zur Zielsprache und das Verständnis von Texten ermöglichen zu können. Es wurden unterschiedliche Typen von Adaptionen vorgestellt und aufgezeigt, welche Zielgruppen sie bedienen.

In einem spannenden Interview berichtete Susanne Jekat, wie im Fachbereich **Barrierefreie Kommunikation** versucht wird, Menschen mit Lernschwierigkeiten oder ungenügenden Sprachkenntnissen authentisches Textmaterial durch sprachliche Vereinfachung zugänglich zu machen. Ob man **vereinfachte Texte im DaZ-Unterricht** mit Migrantinnen und Migranten einsetzen kann und was dabei bedacht werden muss, wurde von Christina Looser in ihrem Beitrag kritisch diskutiert. Mit **literarischen Textadaptionen** befasste sich Bernarda Frank in ihrem Artikel und gab einen interessanten Einblick in unterschiedliche Typen von Leselektüren.

Dass **Comics** trotz Bilder und kurzer Texte nicht immer leicht verständlich sind und welche Konsequenzen daraus für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht zu ziehen sind, konnte Sándor Trippó in seinem Beitrag überzeugend darlegen.

Abgerundet wurde das Thema mit einem lesenswerten **Erfahrungsbericht zum erfolgreichen Einsatz von Leselektüren im DaZ-Unterricht auf A1-Niveau** und je einer Rezension zu einem Schulleseheft und einem Comic-basierten Lehrwerk.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle Autorinnen und Autoren, die unseren Rundbrief mit ihren lesenswerten Beiträgen gefüllt haben.

Damit wir Sie auch weiterhin über Aktualitäten und Neuigkeiten im DaF/DaZ-Bereich auf dem Laufenden halten können, suchen wir interessierte Personen, die unser Team verstärken und aktiv an der Zukunft des Rundbriefs mitarbeiten möchten. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [rundbrief@akdaf.ch](mailto:rundbrief@akdaf.ch).  
Wir freuen uns auf Sie!

Arbeitsgruppe Rundbrief  
Bente Lowin Kropf und Magdalena Beck

## Weiterbildung

2018 nahmen insgesamt über 180 interessierte Personen an den 15 vom AkDaF organisierten Weiterbildungen teil:

Datum	Workshoptitel	Durchführungsort
27.01. und 26.05.	<b>Fossilierungen und Strategien zur Fehlerkorrektur</b> mit Maria Walser	Zürich
10.03.	<b>Unterrichtsideen mit Computer, Handy und Tablet (IT-Ungewohnte)</b> mit Shane Bos	Zürich
17.03.	<b>Unterrichtsideen mit Computer, Handy und Tablet (IT-Gewohnte)</b> mit Shane Bos	Zürich
05.05.	<b>Binnendifferenzierter und kompetenzorientierter Alphabetisierungsunterricht</b> mit Franziska Harder	Zürich
23.06.	<b>Für Resilienz ist es nie zu spät: Tun Sie sich Gutes</b> mit Monika Lanz	Zürich
30.06.	<b>Erfahrungsaustausch zum Workshop «Unterrichtsideen mit Computer, Handy und Tablet»</b> mit Shane Bos	Zürich
01.09.	<b>Die Rolle des «Kulturellen» bei der Beziehungsgestaltung im Sprachunterricht</b> mit Jorge Montoya-Romani	Zürich
08.09.	<b>Text, Sprache, Kreativität – Dramapädagogik im DaF/DaZ-Unterricht</b> mit Nicole Küpfer	Zürich
15.09.	<b>Psychohygiene im Unterrichtsalltag – Ein Tag nur für Sie selbst</b> mit Carmela Sinzig	Basel
22.09./23.09.	<b>Literarisches Wochenende: Annette von Droste-Hülshoff Leben und Dichtung in Meersburg</b>	Meersburg
27.10.	<b>Blended Learning im Deutschunterricht</b> mit Hildegard Meister	Basel
03.11.	<b>Verlagsworkshop Hueber Lernen aus neurobiologischer Perspektive</b> mit Marion Grein	Bern
10.11.	<b>Gut (aus)gesprochen</b> mit Daniela Niebisch	Zürich
<del>(01.12.)</del> 02.02.19	<b>Lese- und Schreibfähigkeit auf dem A-Niveau mit Methoden der Alphabetisierung fördern</b> mit Susanne Brose	Basel

Mehrere Workshops waren schon lange im Voraus ausgebucht, teilweise mit Wartelisten. Der Workshop "Lese- und Schreibfähigkeit auf dem A-Niveau mit Methoden der Alphabetisierung fördern" musste zunächst ins Jahr 2019 verschoben werden. Dafür wird er 2019 zwei Mal durchgeführt.

Der Erfahrungsaustausch zum Workshop "Unterrichtsideen mit Computer, Handy und Tablet" und die Workshops «Die Rolle des "Kulturellen" bei der Beziehungsgestaltung im Sprachunterricht» und «Psychohygiene im Unterrichtsalltag – ein Tag nur für Sie selbst» konnten leider nicht durchgeführt werden.

Das sehr gut besuchte Weiterbildungsprogramm 2018 wurde von uns, Christina Karipidis und Linda Dommarco, zusammengestellt. Als Basis diente uns eine Analyse der angegebenen **Weiterbildungswünsche der AkDaF-Mitglieder** auf den Evaluationsbogen der 2017 durchgeführten Weiterbildungen.

Christina Karipidis und Linda Dommarco

## **Gesamtschweizerische Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (GCHT)**

Am 15. und 16. Juni 2018 fand bereits die siebte «Berner Tagung» statt; sie stand unter dem Motto «*Produktion und Partizipation in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Sprechen – Schreiben – Mitreden*». Im **Mittelpunkt** standen die **produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben**, aber auch die Möglichkeiten der **sprachlichen und gesellschaftlichen Teilhabe**: das Mitreden.

An den beiden Tagen besuchten jeweils etwa **170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** aus allen Regionen der Schweiz – und einige auch aus dem Ausland – die Veranstaltungen der Tagung. In Vorträgen und Workshops, stellten Referentinnen und Referenten aus dem ganzen deutschsprachigen Raum ihre Erfahrungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis vor. Die siebte «Berner Tagung» hatte wiederum zum Ziel, Theorie und Praxis zum gewählten Thema darzustellen und zu vereinen.

Zum festen Bestandteil des Programms gehörten aber wie immer auch die **Börse**, die **Lehrmittelausstellung der Verlage** und das gemeinsame Abendessen am Freitag, das vor allem dem **Erfahrungsaustausch** unter Kolleginnen und Kollegen diene.

Die Akten der Tagung sind bereits erschienen und wurden an die Mitglieder der organisierenden Verbände AkDaF und Ledafids verschickt. Einige Referenten haben ihre Folien auf die Webseite der Tagung gestellt: **[www.dafdaztagung.ch](http://www.dafdaztagung.ch)**. Exemplare der Akten sind noch erhältlich bei: [monika@claluna@akdaf.ch](mailto:monika@claluna@akdaf.ch).

Die nächste Tagung findet im Juni 2020 statt, die Vorbereitungen dazu laufen bereits.

Monika Clalüna

## Literarisches Wochenende

### Annette von Droste Hülshoff: Leben und Dichtung in Meersburg

Seitdem der AkDaF die literarischen Wochenenden anbietet – und das ist schon seit 2009 - waren wir noch nie auf den Spuren einer Autorin unterwegs, sodass es nun endlich an der Zeit war, einer Autorin die Ehre zu erweisen: Das literarische Wochenende 2018 stand im Zeichen der Dichterin Annette von Droste Hülshoff.

Am 22. und 23. September 2018 erkundeten wir den **letzten Wohnort der Dichterin** und beschäftigten uns auch mit den historischen und kulturellen Besonderheiten der schönen Region am Bodensee. Nach unserer Ankunft in **Meersburg** führte uns die Burgherrin, Frau Naessl-Doms, persönlich durch die Meersburg, wo Annette von Droste Hülshoff gelebt und gedichtet hatte. Sie liess uns teilhaben am Leben dieser im Geiste schon sehr modernen Dichterin, das auch eng mit der Geschichte der Burg verbunden ist.

Am Nachmittag besuchten wir das Museum „Vineum“, das sich als **Museum „für alle Sinne“** bezeichnet und die Geschichte des Weins in der Region erzählt. In den historischen Räumen des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals, das bereits 1607 errichtet wurde, konnten wir tatsächlich mit allen Sinnen erfahren, wie wichtig der Weinbau für die Bodenseeregion war und noch ist. Und natürlich durfte am Schluss der Führung die Weinprobe nicht fehlen!

Auf einer gut geplanten Führung durch die Altstadt und einem schönen Spaziergang durch die Weinberge erfuhren wir noch Interessantes über die Geschichte der Stadt, hörten aber auch **viele inspirierende literarische Texte**, wunderbar ausgewählt und vorgetragen von Dr. Manfred Menzel, dessen grosses Wissen verbunden mit seiner Leidenschaft fürs Kabarett die Führung gleichzeitig so lehrreich und unterhaltsam gemacht hat.

Unser Fazit: Es lohnt sich, wie Droste Hülshoff, den Turm der Meersburg zu erklimmen, den Blick über den See schweifen und das „Haar im Wind flattern“ zu lassen, wie sie das in ihrem Gedicht **„Am Turme“** beschrieben hat. Und auch die verschlungene Geschichte des Glaserhäusle zu entdecken, hoch in den Weinbergen über Meersburg gelegen, ist eine erstaunliche Erfahrung, wenn man Meersburg bis jetzt nur als Touristenort wahrgenommen hat. Wie Droste Hülshoff das damalige Gasthaus und den wunderbaren Blick auf den See erlebt hat, lässt sich in ihrem Gedicht **„Schenke am See“** nachempfinden.

Andrea Zank

## **IDIconTOTO**

Auch das Jahr 2018 war ein «übliches» IDIconTOTO-Jahr: Der DaZ-Lehrgang IDIconTOTO sowie die fide-Module FZD, MI und SBU stiessen auf grosses Interesse und wurden gut besucht.

Wie auch in der Vergangenheit haben viele Teilnehmende über Mundpropaganda zu unseren Kursen gefunden. Es freut uns, dass wir unser Netzwerk weiter ausbauen konnten, um IDIconTOTO-Teilnehmenden Praktika zu ermöglichen und Stellenempfehlungen abzugeben. Dass unsere Teilnehmenden in die DaZ-Unterrichtspraxis gelangen und sich dort bewähren, bleibt nach wie vor unser Ziel.

Im März 2018 endete der im Juni 2017 begonnene **Lehrgang IDIconTOTO** in Zürich und Ende Juni der Lehrgang, der Ende Oktober 2017 in Olten begonnen hatte. Ein Lehrgang fand vom 22. Januar bis 24. November in Zürich statt. Beim Abschluss der drei Kurse konnten insgesamt elf Teilnehmende ein SVEB-Zertifikat Kursleiter/in entgegennehmen; 30 erhielten eine Teilnahmebestätigung mit SVEB-Berechtigung. Alle 41 erhielten auch je ein fide-Attest FZD und MI. Zusätzlich wurde im Oktober 2018 ein neuer Lehrgang in Olten gestartet.

Der **Extrakurs fide-Module FZD und MI** 2017-18 endete Anfang 2018 mit dem Modul MI in Olten. Alle zehn Teilnehmende dieses Moduls erhielten ein fide-Attest MI. Im Extrakurs 2018 fand das Modul MI mit sieben Personen im Juni/Juli in Olten statt und das Modul FZD mit zehn im Herbst in Zürich. Alle bestanden das Modul und erhielten das entsprechende fide-Attest.

Das **Modul SBU** «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien» wurde 2018 zweimal angeboten, das erste von März bis Mai mit 14 Teilnehmenden, das zweite von Mai bis Juli mit 13 Personen.

Im Jahre 2018 erhielten insgesamt 36 Teilnehmende ihr **SVEB-Zertifikat Kursleiter/in**.

Raffaella Pepe und Hedi Desaulles

## **SVEB**

Der AkDaF wurde auch 2018 von Raffaella Pepe im SVEB-Vorstand vertreten. Im Rahmen ihrer Vorstandsarbeit hat sich Raffaella an Arbeitsgruppen beteiligt, wie zum Beispiel an derjenigen zum Thema «Submissionsverfahren in der Weiterbildung». Das **Positionspapier** ist unter folgender Web-Adresse einsehbar: [alice.ch/de/sveb/politische-positionen](http://alice.ch/de/sveb/politische-positionen).

Raffaella Pepe



## Internationale Kontakte

### Das DACHL-Gremium des IDV

Aufmerksamen Lesern wird der **neue Name** der bis Mai 2018 genannten DACHL-Arbeitsgruppe aufgefallen sein. Im Zuge der angekündigten Weiterentwicklung, Professionalisierung und institutionellen Festigung fand auf dem IDT – Vorbereitungstreffen am 09.06.2018 eine ausserordentliche Sitzung der AG in Wien statt, an der nicht nur der Name geändert, sondern auch die **Geschäftsordnung** verabschiedet wurde.

Unabhängig davon tagte das DACHL-Gremium wieder zweimal; anfangs März (09./10.03.) in München und Anfang Oktober (05./06.10.) in Wien. Des Weiteren fand bereits am 08.03.18 eine **DACH-Fachtagung** in München statt, die eine Weiter- und Zusammenführung der IDT-SIG 2.4 (Fribourg 2017) sowie der damals noch so genannten DACHL-AG und deren Arbeiten zum Ziel hatte. Die Organisation übernahmen freundlicherweise Naomi Shafer (AkDaF- und Ledafids-Mitglied & Schweizer Expertin im IDV) sowie Andrea Schäfer (Goethe Institut), denen wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich dafür danken möchten.

Im 1. Teil der Tagung am 09. & 10.03. 18 stand die Auswertung der Fachtagung vom Vortag, die zur **Bildung zweier Projektgruppen** führte, welche sich mit den Desideraten dieser Tagung auseinandersetzten. Den 2. Teil der Tagung bestimmte die Diskussion der Geschäftsordnung für die Neugestaltung der DACHL-AG. Des Weiteren wurde über die **DaF-Webkon** und die **IDO 2018** gesprochen. Ein weiterer Schwerpunkt war die **Neugestaltung der DACHL-Seminare**, für die eine Projektgruppe ins Leben gerufen wurde, die sich damit auseinandersetzen wird. Im Jahr 2019 folgt das DACHL-Seminar noch der bisherigen Struktur, jedoch wird es in der Schweiz um einen Tag verkürzt stattfinden. Ab 2021 soll dann das neu erarbeitete Konzept greifen.

Nach der Sitzung in München wurde durch **interDaF** in Leipzig ein Antrag auf Aufnahme in das DACHL-Gremium gestellt, der an der Oktober-Sitzung in Wien angenommen wurde. InterDaF führt nicht nur seit Beginn der DACHL-Seminare den deutschen Teil ebendieser durch, sondern ist auch in vielen anderen Bereichen eng mit dem DACHL-Gremium verbunden und in diesem vertreten. Seit Oktober 2017 befindet sich zudem der Verbandssitz des IDV bei interDaF in Leipzig (vgl. <https://idvnetz.org/aktuelles/fester-verbandssitz-des-idv>).

Bei dem Treffen in Wien waren u.a. das DACHL-Seminar, die Professionalisierung und institutionelle Festigung des DACHL-Gremiums, die IDO 2018 und die **IDT 2021** ein wichtiges Traktandum. Hannes Schweiger, ÖDaF-Präsident und Mitglied der Tagungsleitung berichtete über den aktuellen Stand der Dinge. Ausserdem wurde die Arbeit an den in München gegründeten Projektgruppen fortgesetzt und zusätzliche Konzeptgruppen gebildet, die sich mit unterschiedlichen Themen, wie z.B. der Webseite, der DACHL-Positionierung auf der IDT 2021 sowie der Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen & Lehrern, befassen werden.

Wir danken allen Organisatorinnen/Organisatoren und Beteiligten recht herzlich für die gute Durchführung der Tagung und Sitzungen 2018!

Die nächsten Sitzungen werden Anfang April in Pisa und Anfang Oktober in Bern stattfinden.

Haben Sie **Wünsche oder Anregungen**, so **melden Sie uns** doch diese.

Yvonne Herrmann-Teubel

## **IDT Wien 2021**

Kaum ist die IDT 2017 Freiburg/Fribourg vorbei, beginnen die Vorbereitungen für die nächste Internationale Deutschlehrertagung, die 2021 in Wien stattfindet. Das **Motto** der Tagung steht bereits fest - **\*mit.sprache.teil.haben.**

Die Tagungsleitung und die Konzeptgruppen vor Ort erarbeiten das Fach-, Rahmen-, Kultur- und Ausflugsprogramm der IDT Wien 2021, das dem Vorbereitungskomitee zur Besprechung und Ergänzung vorgelegt wird. Mit vier Organisationen, dem **AkDaF** (durch Christina Karipidis), dem **Ledafids**, der **EDK** (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und dem **SBFI** (Staatssekretariat für Bildung und Innovation), ist **die Schweiz** sehr gut im **Vorbereitungskomitee** vertreten, das sich zweimal jährlich bis 2021, jeweils im Mai und November, in Wien trifft.

In den ersten zwei Sitzungen wurde das Motto und Leitbild der Tagung und das Sektionskonzept vorgestellt und besprochen. Auf der Tagungsseite ([idt-2021.at](http://idt-2021.at)) und der Facebook-Seite können Sie sich über den Stand der Vorbereitungen informieren und den Newsletter abonnieren.

Der AkDaF wird sich wie auch während der letzten IDTs zusammen mit dem Ledafids im **Kulturprogramm mit einer Lesung, Filmvorführungen** und einem **Büchertisch** und im **Rahmenprogramm mit dem "Schweizer Fenster"** präsentieren. Das "Schweizer Fenster" wird von Jeannine Meierhofer und Christina Karipidis koordiniert.

Wir freuen uns schon jetzt auf den 2.-7. August 2021 in Wien!

Christina Karipidis

## Deutsch weltweit

### 45. Jahrestagung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Mannheim

Seit Jahren ist es Tradition, dass VertreterInnen der Fachverbände DaF/DaZ in den DACH-Ländern sich gegenseitig zu ihren Jahrestagungen einladen. Somit kam auch der AkDaF in diesem Jahr zum wiederholten Male in den Genuss einer hochkarätigen Fachtagung, der 45. Jahrestagung des FaDaF, die diesmalig vom 05.-07.04. 18 im geschichtsträchtigen Mannheimer Schloss stattfand.

Nach der Begrüßung und dem Eröffnungsvortrag von Herrn Dr. H.-J. Althaus (Thema: „Deutsch, wo es lohnt. Sprachenkonzepte in Projekten deutscher Hochschulen im Ausland) hatte man die Qual der Wahl, sich zwischen Veranstaltungen zu **vier Themenschwerpunkten**, in **zwei Praxisforen** und bei **mehreren Ausstellern** entscheiden zu müssen, was bei dem interessanten Angebot nicht einfach fiel. Folgende Themenschwerpunkte standen dabei zur Wahl:

- TSP 1: DaF/DaZ-Lehrmaterialforschung und -kritik
- TSP 2: Sprachberatung und Sprachcoaching
- TSP 3: Lexik und ihre Vermittlung (insbesondere korpusbasiert)
- TSP 4: Bedeutung des Deutschlernens / Stellung der deutschen Sprache.

Dieses Programm wurde umrahmt von **Vorträgen** namhafter DaF/DaZ-Vertreterinnen am Morgen und **geselligen Anlässen** mit den Teilnehmern am Abend. So fand am Donnerstagabend der bekannte „Gesellige Abend“ im Gartensaal des Mannheimer Schlosses statt, gefolgt vom FaDaF-Stammtisch am Freitagabend im Anschluss an die FaDaF-GV.

Zwischendurch hatte man wie immer Gelegenheit sich bei den zahlreichen Ausstellern über die neuesten Erscheinungen zu informieren und sich **mit TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt auszutauschen**.

Ich bedanke mich recht herzlich beim FaDaF für die herzliche Einladung zu dieser Tagung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit unserer Fachverbände.

Yvonne Herrmann-Teubel

## **Geschäftsstelle**

Auch im Berichtsjahr 2018 beschäftigten die zahlreichen Workshop-Anmeldungen (und Ab-/Ummeldungen sowie Wartelisten) die Geschäftsstelle.

Im Spätsommer war ein – wiederum erfolgreiches – Zwischenaudit eduQua.

## **Mitgliederzahlen**

Wie in den Vorjahren hat sich die Anzahl der Mitglieder erfreulicherweise auch im Jahr 2018 erhöht. Per 31.12.2018 zählte der AkDaF **541 Einzelmitglieder**, **84 Schulmitglieder** und **7 Institutionen**.

Im Berichtsjahr sind 54 Einzelmitglieder neu ein- und 40 ausgetreten. Die Austritte wurden meistens mit Pensionierung oder Aufgabe der DaZ-Unterrichtstätigkeit begründet.

Die Anzahl der Schulmitglieder blieb bei je vier Ein- und Austritten gleich.

Erfreulicherweise konnte am Ende des Jahres mit dem Schubert-Verlag auch ein neues Verlagsmitglied registriert werden.

## **Mailings**

2018 wurden knapp 100 Mailings an die AkDaF-Mitglieder versandt, wieder etwas mehr als im Vorjahr. Davon konnten 76 den Auftraggebern verrechnet werden.

## **Website**

Bedingt durch immer noch fehlende Ressourcen im geschrumpften Vorstand musste leider die Neugestaltung der Website weiter verschoben werden.

Die Geschäftsstelle sorgte jedoch dafür, dass Sie auf [www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch) die aktuellen Infos finden: aktuell angebotene Weiterbildungen, Leseproben und Inhaltsverzeichnisse der Rundbriefe, GV-Protokolle und Jahresberichte («Jahrestagung und GV») sowie ausgewählte aktuelle Informationen unter «Diverse Neuigkeiten». Auch die online-Anmeldeformulare für die Workshops wie auch für die AkDaF-Mitgliedschaft wurden weiter gepflegt und rege genutzt.

## **Adieu**

Dies ist mein letzter Bericht aus der Geschäftsstelle. Wie schon vor längerer Zeit angekündigt, musste ich aus persönlichen Gründen kürzertreten und bin deshalb seit Anfang Oktober 2018 etwas frühzeitig pensioniert. Ich bin dem AkDaF dankbar für all die Jahre, in denen ich mich um die administrativen Belange kümmern durfte und wünsche der neuen Geschäftsstelle ebenso viel Freude dabei.

Hedi Desaulles

## **Vorstand**

### **Präsidentin**

Nelly Langenegger  
praesidium@akdaf.ch

### **Vorstandsmitglied**

Hedi Desaulles  
hedi\_desaulles@akdaf.ch

### **Vorstandsmitglied**

Christina Karipidis  
weiterbildung@akdaf.ch

### **Arbeitsgruppe Weiterbildung**

Linda Dommarco  
Christina Karipidis  
weiterbildung@akdaf.ch

### **Arbeitsgruppe Rundbrief**

Magdalena Beck  
Bente Lowin Kropf  
rundbrief@akdaf.ch

## **DAZ-Lehrgang IDIconTOTO und fide-Module:**

### **Lehrgangsleitung**

Raffaella Pepe  
raffaella\_pepe@akdaf.ch

### **Administration**

Hedi Desaulles  
IDIconTOTO@akdaf.ch

## **Besondere Projekte:**

Andrea Zank  
Franziska Bürkler  
Monika Clalüna  
Yvonne Herrmann-Teubel

andrea\_zank@akdaf.ch  
bibliothek@akdaf.ch  
monika\_claluna@akdaf.ch  
dachl-seminar@akdaf.ch

## **Vertretung der Schweizer DaF-Verbände beim IDV:**

Naomi Shafer  
naomi.shafer@unifr.ch



**Der AkDaF bietet  
Lehrgänge und Weiterbildungen für  
DaZ-Kursleiterinnen und -Kursleiter an!**

**[www.akdaf.ch](http://www.akdaf.ch)**



**AkDaF - Arbeitskreis Deutsch als  
Fremdsprache in der Schweiz**

**Geschäftsstelle und Korrespondenzadresse:**

**AkDaF Geschäftsstelle**

c/o ARGE Integration Ostschweiz

Rorschacher Strasse 1, PF 61

9004 St. Gallen

Tel: 071 228 40 13

E-Mail: [admin@akdaf.ch](mailto:admin@akdaf.ch)